

Bestehe :

a. Quartier, und Holzgeld	22 fl. — fr.
b. Besoldung	200 fl. — fr.
Zusammen	222 fl. — fr.

Wovon jedoch der Sebastian Straußischen Schullehrer, Wittwe dermal jährlich 50 fl. als ein Unterhaltungsbeitrag abzureichen sind.

Kattenberg, den 3. April 1800.

Joh. Georg Kolb  
Stadt- und Landrichter.

Ein Pommerhund mit weißgezeichneten Füßen und einem weissen Streife um den Hals hat sich irgendwo eingestellt, wo er in guter Verwahrung bleibt. Der Eigenthümer davon erhält nähere Auskunft im Fragamt.

Nro. 3. Von dem Richteramte des k. k. Hofgerichtes Stubay wird kragt dies öffentlich bekannt gemacht: Es seye Egidius Wiesflecker, und Pangraz Oberacher, beyde von Telfes dies Hofgerichtes gebürtig, und zwar ersterer bereits vor 40, und letzterer vor 17 Jahren in k. k. Kriegsdienste getreten, ohne daß seit dieser Zeit von ihrem Aufenthaltsorte, Leben oder Tod einige Nachricht anhergelaufen ist.

Da nun deren hier Landes befindlichen Erben um Auserbung und Vertheilung ihrer beedseitigen Vermögenheiten angelangt haben, so wird er Egidius Wiesflecker, und Pangraz Oberacher, oder ihre allenfällige Leibeserben binnen 1 Jahr und 6 Wochen entweder persönlich oder mittels gesetzlich Bevollmächtigter anhero zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalte verlässliche Nachricht zu ertheilen hiemit aufgefodert, und zwar um so mehr, als widrigen Falls deren Vermögen, wovon das eine in 150 fl., und das andere in 425 fl. bestehet, ihren Erben Vorschriftmäßig zugetheilt werden wird. Sig. Schönberg, den 9. April 1800.

Joseph v. Stolz,  
Hofrichter im Stubay.

Am Montag oder Dienstag sind beym Krippenwirth in der Hofgasse zwey Hüte verwechselt worden, das Fragamt weis, wer den einen davon bekommen hat.

Nro. 4. Eine Dienstmagd auf dem Land wünschet bey einem Herrn in der Stadt angestellt zu werden. Sie kann stricken, spinnen, und wenn der Wind das Speisegewolb nicht ausblaset, auch gut kochen; vorzüglich versteht sie die Hasen in Uniform, und die Frösche im Glasrock nach neuester Mode zuzurichten.

(„Mehr von dieser Nachricht, und von dem Knechte, der seinen Herrn während dem Land-

sturm im Keller verschlossen, dorste man nicht eindringen, doch wollte man dieser lausigten Einschaltung ein Numero zu den Lotto-Prämien nicht versagen.“)

Nro. 5. Anton Mayr gewesener Bauersmann und Einwohner dahier, ein Sohn des Johann Mayr, ehemaligen Seiler Bauern zu Gries, und der Anna Komenin ist unlängst mit Hinterlassung eines reinen Vermögens von 550 fl. jedoch ohne ehelicher Nachkommenschaft verstorben.

Da nun dessen nächste mütterseitige Verwandten derzeit noch unbekannt sind, so werden diese hiemit aufgefodert, sich um ihre Erbrechte binnen 1 Jahr und 6 Wochen bey diesortigem Abhandlungsgerichte so gewiß zu melden, und den Ausweis hierüber rechtsbeständig bezubringen, widrigen nach Verlauf dieser Frist der Vermögensantheil, so ihnen nach dem Gesetz zukommen hätte, den legitimirten Vaterseitigen Erben vertheilt, und eingeräumt werden würde.

Stadt- und Landgericht Bogen am 31. März 1800.

A. J. v. Tschidrer,  
Stadt- u. Landrichter.

### Wiederholte Anzeigen.

Lehr-Concurs. Zu Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 24. August 1799. „muß auch in der k. k. Hauptschule zu Schwarz ein Lehr-Curs für angehende Schullehrer gehalten, und die Zeit dieses Unterrichtes öffentlich bekannt gemacht werden.“ Nun wird hiemit der Monath May hiezu bestimmt, so, daß sich mit diesem Monathe, wenn sich Präparanden einfinden, auch dieser Unterricht anfangen wird.

Schwarz, den 30. März 1800.

Priester, Joh. Abfalterer,  
Schuldirektor.

In der Graf Tannenbergschen Behausung in der untern Sillgasse bey Herrn Franz Hosp sind gute ächte Tyroler und Veroneser Weine, süßer und starker Gattung, unterm Reife gegen billigen Preis zu haben.

Versteigerung. Von dem Stadtgericht der k. k. Residenzstadt Innsbruck wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Erklären der Maria Theresia Siglischen Erbsinteressenten in die Theiltheilung der ihnen Erbweis zugefallenen mit Nro. 36. bezeichneten, gegen Morgen an die gemeine Gassen, Mittag an die Wirthsbehausung der alten Krippen, Abend an das anhänghörige sehr kleine Höfel, und gegen Mitternacht an die löfflerischen Erben angränzenden Behausung gewilliget worden.

Um diese Behausung ist der Schätzungs- und zugleich erste Ausrußpreis — fl. 1300. —



Innsbrucker Wochenblatt vom 14.4.1800:

Nro. 3

Von dem Richteramte des K.k. Hofgerichtes Stubay wird kraft dies öffentlich bekannt gemacht: Es seye Egidius Wiesfleckner, und Pangraz Oberacher, beyde von Telfes dies Hofgerichtes gebürtig, und zwar ersterer bereits vor 40, und lezterer vor 17 Jahren in .k. Kriegsdienste getreten ohne daß seit dieser Zeit von ihrem Aufenthaltsorte, Leben oder Tod einige Nachricht anhergelaufen ist.

Da nun deren hier Lande befindlichen Erben um Auferbung und Vertheilung ihrer beedseitigen Vermögenheiten angelanget haben, so wird er Egidius Wiesfleckner, und Pangraz Oberacher, oder ihre allenfällige Leibeserben binnen 1 Jahr und 6 Wochen entweder persönlich oder mittels gesetzlich Bevollmächtigter anhero zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalte verläßliche Nachricht zu ertheilen hiemit aufgefordert, und zwar um so mehr, als widrigen Falls deren Vermögen, wovon das eine in 150 fl (Gulden) und das andere in 425 fl bestehet, ihren Erben Vorschriftmäßig zugetheilt werden wird. Sig. Schönberg, den 9. April 1800

Joseph v. Stolz, Hofrichter im Stubay